

Fachbereich 3 - Kultur, Jugend und Sport
Sachbearbeiter(in): Meyr, Martina; Schaffert, Marco
26.11.2020

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Gemeinderat (öffentlich)	09.12.2020

Benutzungsentgelte Museen - Aufträge aus der Haushaltsstrukturkommission

Beschlussvorschlag:

1. Die aktuellen Eintrittspreise im Dominikanermuseum werden beibehalten.
2. Die Eintrittspreise im Stadtmuseum werden vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 ausgesetzt und eine Spendenkasse aufgestellt. Über die Erfahrungen und die Verlängerung des freien Eintritts soll Ende 2021 berichtet werden.
3. Die Preise für Führungen im Dominikanermuseum und im Stadtmuseum werden von 50/ 80 Euro zum 01.01.2021 auf 60/ 90 Euro erhöht. Die Preise für Führungen mit/ ohne Workshop für Schulklassen u. ä. bleiben unverändert.

Vorgang:

Kultur-, Sozial- und Verwaltungsausschuss am 25.11.2020, Vorlage 145/2020/1: Änderung der Beschlussziffer 3: Erhöhung der Führungspreise um 10,00 Euro (statt 5,00 Euro).

Haushaltsstrukturkommission am 14.10.2020, Vorlage 145/2020: Änderung der Beschlussziffer 2: Aussetzung der Eintrittspreise für das Jahr 2021.

Erhöhung der Eintrittspreise, Vorlage 129/ 2015, Beschluss des Gemeinderates vom 21.10.2015

Begründung:

Das Dominikanermuseum erhebt derzeit einen Volleintritt von 5 € pro Person. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt. Der ermäßigte Eintritt für Schüler/Studenten über 18 Jahren, Auszubildenden, Bufdi, FSJ, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, Familienpass-Inhaber sowie Schwerbehinderte beträgt 3 €, für Gruppen ab 8 Personen 4 € und für Familien 8 €. Zudem gibt es einen Museumspass für alle Rottweiler Museen, der jeweils ab Kauf ein Jahr gültig ist, für 15 € pro Person.

Eine weitere Erhöhung der Eintrittspreise ist derzeit kaum möglich, da für viele Besucher die „Schmerzgrenze“ bei 5 € liegt. Viele kommen für die Ausstellungen im kunstraum oder für eine der drei Abteilungen ins Museum und werden dafür keine höheren Eintrittspreise bezahlen. Bei einer generellen Erhöhung müssten demnach Karten für einzelne der drei Abteilungen angeboten werden. Dies führt aber zwangsläufig zu einem höheren Kontrollbedarf, der mit dem aktuellen Personalstand nicht gewährleistet werden kann. Ein eigenes Eintrittspreissystem für eine einzelne Abteilung zusätzlich zum Eintritt ins gesamte Museum würde zudem keine

höheren Einnahmen generieren, aber mehr Verwaltungsaufwand mit sich bringen. Inwiefern sich höhere Eintrittspreise und geringe Besucherzahlen ausgleichen ist fraglich.

Der Trend geht bei Museen im Moment eher zum kostenlosen Eintritt für Dauerausstellungen. Dies wird bei den Landesmuseen in Baden-Württemberg, aber auch bei kommunalen Einrichtungen (etwa Villingen-Schwenningen) bereits praktiziert und hat zu einem starken Anstieg der Besucherzahlen und einem nur geringen Absinken der Einnahmen geführt. Dahinter steckt die Vorstellung, Bildung für alle zu ermöglichen und das Museum als Ort mit vielen Funktionen zu sehen (z.B. Bildung, Freizeit, Ausflugsziel, Treffpunkt). Auch wenn nachvollziehbar ist, dass auch im Kulturbereich Einnahmen generiert werden müssen, so ist der Wert eines Museums nicht allein an Einnahmen festzumachen. Positive Erinnerungen an das Museum aber auch an die Stadt Rottweil sind ein schwer messbarer Imagefaktor. Ebenso sind die Qualität des Besuchs oder der Bildungswert nicht mit Zahlen zu ermitteln. Bildung und familienfreundliche Stadt stehen in Rottweil weit oben auf der Agenda. Bei steigenden Eintrittspreisen werden sich dann aber nur noch einige den Museumsbesuch leisten wollen oder können. Der Familienpass ist dabei im Museumsbereich kein Argument, da diesen viele Familien nicht bekommen, die aber trotzdem finanziell an der Grenze sind. Ein Museumsbesuch steht bei diesen Personen dann sicherlich nicht auf der Prioritätenliste für Ausgaben.

Inwiefern mehr Besucher durch die Hängebrücke zu erwarten sind, ist im Moment schwer zu sagen. Zum einen steht die Brücke noch nicht und über gemeinsame Karten gibt es bisher keine Absprachen. Zum gegebenen Zeitpunkt sollen diese Fragen sicherlich angegangen werden.

Die Dienstleistungen in den Museen in Form von Führungen könnten leicht erhöht werden. Bisher kostet in beiden Museen eine Führung für Gruppen (Erwachsene) zzgl. zum Eintritt 50 € während und 80 € außerhalb der Öffnungszeiten. Der KSV beschloss in der Vorberatung am 25.11.2020 eine Erhöhung um 10,00 Euro. Eine Erhöhung bei Schulklassen sollte nicht vorgenommen werden, da diese ohnehin immer schwieriger ins Museum zu bekommen sind und steigende Preise kaum dazu beitragen werden, dass der Besuch wieder häufiger im Schulalltag eingeplant wird.

Beim Stadtmuseum wird derzeit ein Eintritt von 2 € erhoben und Kinder / Jugendliche bis 18 Jahren haben ebenfalls freien Eintritt. Die Haushaltsstrukturkommission schlug in der Vorberatung am 14.10.2020 eine Aussetzung der Eintrittspreise im Jahr 2021 vor und stattdessen die Aufstellung einer Spendenkasse. Ende 2021 soll über die Erfahrungen berichtet werden und ein eventueller Vorschlag zur Verlängerung des freien Eintritts unterbreitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Erhöhung der Preise von Führungen könnten jährlich rund 400 Euro Mehreinnahmen erzielt werden.

Durch die Aussetzung des Eintritts im Stadtmuseum reduzieren sich die Einnahmen um ca. 3.800 Euro (Referenzjahr 2019). Die Reduzierung kann durch noch nicht bezifferbare Spenden abgemildert werden.

Zuständigkeit:

Die Aufgabenkritik ist eine Angelegenheit von grundsätzlicher Bedeutung. Die Zuständigkeit des Gemeinderates ergibt sich aus § 2 Ziffer 3.1 der Hauptsatzung.